

Pommersfelden, Schloss

XXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

23.4.48.

Dienststelle Pommersfelden

Herrn Landrat Dr.V. F r ö h l i c h
H ö c h s t a d t a.A.

Sehr verehrter Herr Landrat !

Da Sie so liebenswürdig eine Intervention an zuständiger Stelle in meiner Angelegenheit in Aussicht gestellt haben, erlaube ich mir in dem Zusammenhang noch die Bitte, dabei vielleicht auch nochmals den Fall des Herrn Prof.Theodor Mayer zur Sprache zu bringen.

Aus Prof.Mayers Rundschreiben werden auch Sie den Eindruck gewonnen haben, daß er darauf und daran ist, völlig die Nerven zu verlieren. Ich bin mit ihm der Überzeugung, daß die Fachgenossen ihm in der Art, wie sie ihn abgehalftert haben, schwer Unrecht taten. Anderseits kann ich mich nicht davon überzeugen, daß ihm seine Wiedereinsatzungsansprüche Erfolg bringen werden. Umso gebieterischer stellt sich die Forderung, einen verdienten Gelehrten, der auf eine über 40jährige Laufbahn im Staatsdienst zurückblickt und währenddessen verantwortungsvollste Posten bekleidet hat, jetzt nicht in Verbitterung und dazu in völlig materieller Unsicherheit untergehen zu lassen. Die Bayr.Kultusverwaltung muss es sich zur Ehrenpflicht machen, hier einen würdigen Ausweg zu finden. Sie hat dies theoretisch auch bereits anerkannt, in der Praxis aber ist davon nichts zu merken. Es würde nur Ihrem untrüglichen Sinn für Recht und Gerechtigkeit entsprechen, wenn Sie der zuständigen Stelle die Notwendigkeit rascher und befriedigender Lösung dieser Frage vor Augen halten würden.

Wie stets Ihnen ergeben